

Saale-Zeitung.

werden die Geplanten Kolonisationen...

Erscheint täglich einmal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Saale, Nr. Brunnengasse 17.

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich bei postmöglicher...

Zweimundvierzigster Jahrgang.

Nr. 78. Halle a. S., Sonnabend, den 15. Februar. 1913.

Wie es kam...

Ausländische Bewerber um die Hand der Kaiserstochter... Die erste Begegnung. — Der gemeinsame Lieblings-

Mehr noch als für Deutschland wird die Kunde von der Verlobung der deutschen Kaiserstochter das Ausland überzagt haben.

Wenn da und dort Besorgnisse aufgetaucht sind, daß die neue dynastische Verbindung zwischen Hohenzollern und Welfen mehr eine Verknüpfung, mehr Politik, als Natur sei...

Dichtungen kennt die Prinzessin schon das alte Braunschweig, in das sie demnächst einziehen soll.

Wenn auch verlautet, daß über die künftige Position des Prinzen Ernst August und über seine Stellung zum Herzogtum Braunschweig noch nichts festgelegt sei...

Herzog Ernst August als Rathenower Pflanz.

Der Verlobte der Kaiserstochter soll in seiner Eigenschaft als Oberleutnant des Infanterieregiments von Zielen der 3. Eskadron des Rittmeisters v. Gohler zugeteilt werden und dort Dienst tun.

W. Stuttgart, 15. Febr. Auf die Glückwünsche, welche die Gemeindefolkgen der Stadt Ravensburg an den Herzog und den Prinzen von Cumberland gerichtet haben...

G m u n d e n. Für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir zur Verlobung meines Sohnes mit der Tochter Sr. Majestät des Kaisers übermittelt haben, danke ich Ihnen herzlich.

Karlsruhe. Ich danke Ihnen und den Gemeindefolkgen der Stadt Ravensburg herzlich für Ihre so warm gehaltenen Glückwünsche zu meiner Verlobung.

te t. Ich hoffe, wie einst mein Großvater und später mein Bruder selbst, Ihre freundliche Stadt einmal aufzusuchen.

Der „hinausgeschmiffene Pächter“.

In der Mittwoch-Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrats erzählte der Kaiser unter „lebhafter Heiterkeit“ der Verammlung, daß er seinen Pächter so hätte aus dem Vorwerk Rehberg „hinausgeschmiffen“ habe.

Der Generalbesammlungspräsident des Kaisers für das Gut Cabinen, Oberregierungsrat v. Eybort, hat dem Pächter Sohlt gefündigt, so daß er bei Fertigstellung der Rindung am 1. Juli die Pachtung zu räumen gehabt hätte.

Feuilleton.

Halle und ich.

Von Walter Bloem.*

Von meinen Beziehungen zu Halle soll ich Ihnen erzählen? Nun, sie sind sehr oberflächlicher Natur.

Ich studierte in Leipzig im Sommersemester 1888 und im Wintersemester 1888/89. Ich war beim Korps Lufatia aktiv, das aber während meines ersten Leipziger Semesters noch suspendiert war.

Und bald sollten aus jugendträchtigen Reihen frische Vieder über die Wasserwelle. Munterer Mut und itrammer Futurzt stiegen von Mund zu Mund und von Kahn zu Kahn.

Nach einiger wurde meine Bekanntschaft mit Halle im Wintersemester. Die hohe Weisheit der Leipziger Staatsanwaltschaft, wohl beeinflusst durch die unmittelbare Nachbarschaft des Reichsgerichts, stand fest auf dem Boden des Legalitätsprinzips.

Tag lang ein Landregen auf uns herniederplätscherte. Im Winter ließ sich das natürlich nicht durchführen, und es blieb nichts anderes übrig, als allmählich ins Preussische auszuwandern und in dem benachbarten Halle unseren Wurdurt zu stellen.

Und dann hinunter zum Saale-Ufer — der Spiegel des Flusses ganz zugefroren, und nun auch vom gleitenden Schneetuch überdeckt. Manches Mal haben wir den Uebergang zu unserer Burgenwallfahrt nicht auf der alten Brücke, sondern auf dem inzwischen Eise des Flusses bewerteltigt.

* Der Dramatiker und Romanist Walter Bloem, der Dramaturg des Stuttgarter Hoftheaters, der demnächst in der literarischen Gesellschaft aus eigenen Werken vortreten wird, stellt uns auf unsere Bitte hin in liebenswürdiger Weise diese Plausibel zur Verfügung.

Also doch 3 Kanada-Dreadnoughts.

Der heiß umkämpfte Regierungsantrag auf Bewilligung von 35 Millionen Dollar für drei kanadische Dreadnoughts als Beitrag für die britische Reichsflotte ist im kanadischen Unterhause mit schließlich 32 Stimmen Mehrheit angenommen worden. Mehrere Abänderungsanträge der Nationalisten wurden abgelehnt. Das Abstimmungsergebnis wurde mit patriotischen Beifallsrufen begrüßt. Premierminister Borden teilte mit, er werde in der nächsten Woche eine Bill vorlegen, durch die die Resolution Gesetzform erlangen soll.

Neues von Scott.

Wie die „New York Times“ zu melden weiß, befanden sich die Mitglieder der Expedition Scotts, als das Unglück hereinbrach, in vollständiger Gemütsdepression. — „Daily Mail“ berichtet über die Art und Weise, wie die Leichen der Südpolfahrer aufgefunden worden sind, folgende Einzelheiten: Im Jette des Kapitän Scott fand man nicht mehr die geringsten Lebensmittel vor, lediglich noch eine geringe Quantität Tee. Es ist anzunehmen, daß die Mitglieder der Expedition in den letzten Tagen vor ihrem Tode nichts mehr zu essen hatten. Kapitän Scott lehnte mit dem Rücken gegen eine Zelthänge. Zwischen seinen Kopf und diese Zelthänge hatte er sein Tagebuch eingeklemmt, offenbar in der Absicht, es nicht zu Boden gehen zu lassen, damit es nicht von Schnee und Eis bedeckt und dadurch unleserlich gemacht würde. Bis jetzt ist es noch immer nicht gelungen, mit dem Dampfper „Morangi“, auf dem sich Frau Scott befindet, in drastische Verbindung zu setzen.

In Antarktika hat sich Carlini Vorschlag, der bekanntlich als erster in der Antarktis überwinterte, im Jahre 1900 die große Eisbarriere entdeckte und die Lage des magnetischen Südpols bestimmte, einem nordischen Blatte gegenüber in sehr interessanter Weise über Scotts Unglücksfahrt ausgesprochen. Borden antwortete u. a.:

Sch konnte Scott sehr gut. Er war ein erster Forscher, tüchtig, wie man sie, und eine sehr sympatische Persönlichkeit. Ich bin davon überzeugt, daß, wenn wir auch den großen Verlust betrouern müssen, die wissenschaftlichen Fortschritte, die er hinterlassen haben wird, uns in hohem Grade bereichern werden. Er hat ein Gebiet durchwandert, wo in höherem Grade als in denjenigen Gegenden, die Amundsen durchwanderte, sich die Gelegenheiten geboten haben muß, wissenschaftliche Forschungen anzustellen. Dies hat Scott und seine Begleiter sicher in die Versuchung gebracht, mehr Zeit auf Detailarbeiten anzuwenden, als unter den vorliegenden Umständen ratsam war. Die Traodde Scotts beweist, daß man nicht zu viele Nebeninteressen haben darf, wenn es gilt, ein Ziel wie den Südpol zu erreichen, und man nur den kurzen Sommer zur Verfügung hat. Ausgezeichnete Schläufer können viel Zeit gewinnen. Ein solcher war Scott aber leider nicht. Mich wundert es — im Gegensatz zu dem, was andere ausgesprochen haben — ganz und gar nicht, daß der tapferer Scott und seine Genossen einem Herbstschnee Sturm in der Antarktis haben unterliegen müssen. Es ist ja auch zu bedenken, daß Scott und seine Begleiter im höchsten Grade mitgenommen gewesen sein müssen. Die Schichten haben sich selbst gegogen, und das Gewicht des Proviantes ist auf das geringste reduziert worden. Sie waren also am schlechtesten ausgerüstet, als die Kräfte am geringsten waren. Die Stärke der norwegischen Expedition bestand gerade darin, daß durch Depots und andere Dispositionen dafür gesorgt war, daß die Ernährung auf der ganzen Hin- und Rückfahrt eine gleiche war.“

Deutschlands Teilnahme für Scott.

London, 15. Febr. Der deutsche Botschafter Fürst Dönhowsky hat gestern dem Staatssekretär Sir Edward Grey die Teilnahme der deutschen Regierung an dem unglücklichen Ausgang der Scott'schen Südpolexpedition ausgesprochen.

Provinzial-Nachrichten.

Posen, 15. Febr. (In der Gemeinderats-sitzung) am 14. d. Ms. wurde zunächst über den fernerzeit erhobenen Einpruch bei Erbauung eines Pferdestalles auf dem neuen Rennplatz des Südschlitz-Thüringischen Reitervereins verhandelt. Nach nochmaliger eingehender Erörterung des Lageplanes unter Berücksichtigung der Hochwasserverhältnisse, an welcher ein Herr des Renn-Direktoriums teilnahm, wurde der Einpruch zurückgezogen. Nach Erledigung verschiedener Armensachen und Genehmigung einer Bauzusage wurde noch dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß an den von Halle aus nach unserer Gemeinde abgehenden Wegen Wegweiser angebracht werden möchten.

Posen, 15. Febr. (Abgefaßt.) In der Nacht zum Sonnabend ist ein Teil der südlichen Brüstung der Zwölfbogenbrücke herabgestürzt. Bedenklich sah die Sache schon seit Monaten aus, und kann man von Glück sagen, daß dabei kein Unglück geschehen ist. Hätte das Gelände in den Abendstunden nachgegeben, wo Hunderte von in Halle Beschäftigten bei jeder Geisteslage die Brücke passieren, wäre ein solches wohl unermesslich gewesen.

Aus der Elsteraue, 15. Febr. (Zur A u h o l z f r a g e.) Gegenwärtig werden sowohl in den königlichen Wäldungen als auch in Gemeinde- und Privatwäldungen Kuchholzkäpfe gefällt oder kommen auch schon zur Versteigerung. Während in den ersteren meist Eichen, Eichen, Kiefern in Betracht kommen, sind es in letzteren Erlen und Pappeln. Im Verhältnis zu anderen Holzarten hat sich in den letzten Jahren die Nachfrage nach Pappelholz außerordentlich gesteigert, zumal es in Möbelfabriken, Waggonfabriken, zum Kutsch- und Automobilbau usw. reiche Verwendung findet. Der Preis ist daher seit Jahren sehr gestiegen, so daß der Durchschnittspreis pro Festmeter 27 Mk. beträgt, bei stärkeren Stämmen von mehreren Festmetern Inhalt sind auch 35 Mk. pro Festmeter bezahlt worden. Da Pappelholz in 30 bis 35 Jahren schlagreif heranwächst, wird auch die Nachpflanzung von Pappeln vorzubereitet.

Brudorf, 15. Febr. (Zu den Bohrungen.) Die sinkt der Provinzialkaufhaus Brudorf-Halle vorgenommenen Bohrungen erstreckt sich lediglich auf die Feststellung des Grundwasserstandes; auch seitens der Landwirtschaftskammer sind schon Wasserstandsbohrungen hier gebohrt worden. Da hier zwei Bergwerke in der Nähe sind, handelt es sich darum, welches trägt die Schuld an der Wasserentziehung, wo diese nachgewiesen wird oder ist. Der Anlauf eines neuen Kohlenfeldes kommt daher augenblicklich weniger in Frage.

Teuschnitz, 15. Febr. (Schwerer Diebstahl.) Ein dreifacher Diebstahl wurde bei Herrn Gastwirt Sch. hier verübt. Diebe drangen in eine Stube und entwendeten vier Gebett Betten und verschiedene Wäsche. Das gestohlene Gut repräsentiert einen Wert von etwa 1000 Mk.

Vermischtes.

Prinz Cantacuzene verhaftet.

Paris, 15. Febr. Auf Antrag des Untersuchungsrichters Driou wurde der Finanzier Alexander Cambaru, genannt Prinz Cantacuzene, einer der Verwaltungsräte der spanischen Landwirtschaftlichen Hypothekbank, in Haft genommen. Cambaru wird beschuldigt, im Einvernehmen mit dem verhafteten Bankier Peigniot durchaus wertlose Moore in der Gegend von Sevilla für Rechnung der Hypothekbank angekauft zu haben. Dieses Geschäft kostete den Zeichnern der Hypothekbank 4 200 000 Fr., von welcher Summe Peigniot und Cambaru für ihre Vermittlung 500 000 Fr. Gebühren an sich genommen haben.

Attentat auf eine Welt.

Paris, 15. Febr. Bisher unbekanntes Verbrechen gerichtet in der vergangenen Nacht auf der Schiffsbaumeister von

Bézons (Dep. Seine et Oise) mehrere Petroleumfässer, sabotierten eine Anzahl Maschinen und entwendeten Materialmengen im Werte von 2000 Fr.

Auffindung des Automobilbanditen Lacombe?

Paris, 14. Febr. Wie die Blätter melden, glaubt die Pariser Polizei, den gegenwärtigen Aufenthalt des Automobilbanditen Lacombe, nach dem sie seit mehreren Monaten sucht, ausfindig gemacht zu haben. Heute früh ist unter der Leitung des Sicherheitschefs Guillard eine große Anzahl Detektiven nach dem Departement Seine et Oise abgegangen, die die Gegend von Andreville durchstreifen werden, wo sich Lacombe aufhalten soll. Lacombe hat u. a. einen Gendarm am Bahnhof von Oubray und den verantwortlichen Redakteur des Blattes Anastasie Durat erschossen, den er beschuldigt hatte, im Dienst der Polizei zu stehen.

Die Anklage gegen den Hausmörder Sternidel und seine Komplizen ist jetzt, soweit die Ortswärter Bluttat in Frage kommt, fertiggestellt und den Angeklagten zugegangen. Sie lautet auf Raubmord und Beihilfe und ist gegen den Müller-gehilfen August Sternidel, den Knecht Schiewenz aus Kunitz und die Arbeiter Gebrüder Kersten aus Berlin gerichtet. Für die Verurteilung, die bestimmt in der am 11. März beginnenden Schwurgerichtsperiode stattfindet und wahrscheinlich am 12. März beendigt wird, sind drei Tage vorgegeben. Landesarztdirektor Wrede (Frankfurt a. O.) wird den Vorsitz führen.

Selbsttötung eines schneeflüchtigen Offiziers. Der 22jährige Leutnant Richard v. Belher vom 3. Bataillon des Jägerregiments Nr. 86, der vom Gerüst der 18. Division wegen Fahnenflucht strafbüchsig verfolgt wurde, ist nach seiner Garnison K l e n s b u r g zurückgekehrt und hat sich der Militärbehörde freiwillig gestellt. Der Deputierte hatte während seiner Abwesenheit von Zienburg sich in Dänemark aufgehalten und wird sich demnächst vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Verweigerung eines Vaters. In der westholländischen Ortschaft Ribbeek hat der schon im Greisenalter lebende Bahnarbeiter Köhr, während seine Frau den Abendgottesdienst besuchte, seinen geistig und körperlich schwachen Sohn im Alter von etwa 30 Jahren erhängt und sich darauf selbst getötet. Köhr, der noch 3 Kinder hat, beging die graufige Tat aus Rummern wegen der Krankheit seiner Kinder, von denen noch zwei geistig zurückgeblieben sind.

Selbstmord auf den Schienen. Der Weinhändler Wilhelm Heß, der Inhaber eines der ältesten Wiesbadener Weinhäuser und Vorsitzender des Verbandes der Weinhändler des Rheins- und Maingaues, hat, nachdem er noch die Generalversammlung des oben genannten Verbandes geleitet hatte, Selbstmord verübt, indem er sich auf der Kaiserbrücke bei Wiesbaden von einem Zuge überfahren ließ. Er wurde vollständig germalmt.

Ein Berliner Stadtbahnräuber, der längere Zeit hindurch die Stadtbahnzüge unleser gemacht hatte, wurde von der Strafkammer des Landgerichts I auf lange Zeit ungeschädlich gemacht. Angeklagt war der „Arbeiter“ Benjamin Sammelhorn, ein der Polizei seit vielen Jahren bekannter „Fledderer“. Der schon vielfach vorbestrafte Angeklagte hat sofort nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt sein altes Gewerbe wieder aufgenommen. Er wurde schließlich, nachdem er mehrere schlafende Fahrgäste ausgeplündert hatte, von einem Arbeiter, der gerade im rechten Augenblick aufgewacht war, festgehalten und der Polizei übergeben. Das Gericht erkannte auf 2½ Jahre Zuchthaus.

Redaktions-Letzung: **Wilhelm Georg.**
Verantwortlich für den politischen Teil: **Wilhelm Georg;**
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: **Eugen Brinmann;** Feuilleton, Vermischtes usw.: **Martha Buchtmann;** für den Inlandteil: **Robert Barth;** Druck und Verlag von **Otto Gendel.** Täglich in Halle a. S.
— Diele Nummer umfaßt 16 Seiten. —

Nur noch

5 Ausnahmestage!

Sonnabend
den 15. Februar

Sonntag
den 16. Februar

Montag
den 17. Februar

Während dieser Tage gewähren wir

10%
Rabatt

trotz unserer anerkannt billigen Preise

Dienstag
den 18. Februar

Mittwoch
den 19. Februar

auf alle Waren.

(Nur Kurswaren sind ausgeschlossen.)

J. LEWIN

Geschäftshaus

Halle a. S. —
Marktplatz 2 und 3.



Selten günstiges Angebot!



Wir haben von einem **bedeutenden Emailierwerk**
ein grosses Lager emaillierte Geschirre

sehr preiswert erworben

und bieten mit diesem **Gelegenheitskaufe** unserer werten Kundschaft **ganz besondere Vorteile.**

Der Posten besteht aus:

Bratpfannen mit Schienen von 50 Pf an	Kaffeekocher . . . von 25 Pf an	Kaffeekannen . . . von 33 Pf an	Mildkrüge von 30 Pf an
Schmortöpfe von 28 Pf an	Milchkocher von 75 Pf an	Aufwaschwannen . . . von 95 Pf an	Schüsseln von 15 Pf an
Ringtöpfe von 45 Pf an	Bouillonsiebe von 38 Pf an	Teekannen von 33 Pf an	Leuchter von 25 Pf an
Eiertiegel von 28 Pf an	Keilricht-Eimer von 1⁴⁵ M. an	Kaffeetrichter von 30 Pf an	Seifenbecken von 25 Pf an
Wasserkessel mit und ohne Sack . . . von 50 Pf an	Toil.-Eimer komplett mit Bügel . . . von 25 M. an	Washbecken von 60 Pf an	Kehrschaufeln von 30 Pf an
Maschinenöpfe mit Aufsatz von 18 Pf an	Kindereller dekoriert von 25 Pf an	Schöpflöffel von 20 Pf an	Wasserkannen von 38 Pf an
Trinkbedier von 10 Pf an	Schnellbrater von 2⁰⁰ M. an	Fensterreimer von 50 Pf an	Sand-Seife-Soda-Garn. kompl. von 1²⁵ an

Kaffeeflaschen von **30 Pf an**

Brotkapseln von **1.75 M. an**

Wassereimer 28 cm **50 Pf**

6208

Von diesen billigen Geschirren können komplette Küchen-Einrichtungen zusammengestellt werden.

Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10

Parterre, I., II. u. III. Etage.

Personen-Aufzug.

Grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Der Ausstank unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß in München im März statt. Der Versand hat bereits begonnen.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



Aktiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei

München.

Generaldepot: **E. Lehmer, Biergrosshandlung, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.**

Öffentliche Bekanntmachung.

Nur ganz kurze Zeit!

Nur ganz kurze Zeit!

Hierdurch mache einem i. p. Publikum, Kunstliebhabern und Sammlern bekannt, dass ich meinen Kunstsalon in Berlin aufgelöst habe und meine ganze hervorragende Sammlung zu jedem nur eben annehmbaren Preise verkaufe. Vorhanden sind:

mehrere ganz selten antike Gobelins u. Antusson aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert.

Ferner eine grosse Sammlung

sehr schön alter u. neuer Perser Teppiche,

darunter: Tebris, Kirman, Bochara, Turkbat, Mesched, Khorassan, Jorovhan, Aghbanistan, Seraband, Hamedan, Sarouk, Beschr, Seldenteppeche usw. sowie ein grosser Posten kleinerer Teppiche und Läufer.

Ferner:

60 selten schöne Oelgemälde

in prachtvollen Gold- und schwarzen Leisten-Rahmen.

worunter Werke berühmtester Meister, wie G. Heilmann Prof. A. Achenbach, Düsseldorf, Hans Seilich-Berlin, Altorf, J. Jungblut-Düsseldorf, Breitwieser, München, Sciolto Baumgarten, Terni usw.

Ferner:

eine ganz selten schöne Silbersammlung, bestehend aus 42 Teilen. Ausserdem **eine Sammlung alter orientalischer Waffen sowie mehrere orientalische Lampen**

usw.

Es ist jedem Sammler und Kunstliebhaber dringend zu empfehlen, die Sachen zu beschaffen, da sich hier eine **nie wiederkehrende seltene Einkaufsgelegenheit** bietet und ich **diese Art mein ganzes Lager zu jedem nur eben annehmbaren Preise zu verkaufen.**

Der Verkauf beginnt **Montag, den 17. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** im Saale **Hotel Goldener Ring, am Markt, in Halle a. d. Saale.**

Frank & Rothschild

Nur ganz kurze Zeit!

aus Berlin.



Die schönsten Nußsorten

seit 67 Jahren unerreicht, liefert die

Konditorei von **Herm. Pfautsch, Gr. Steinstr. 7, Fernspr. 477.**



Drahtzäune.

Neu Herkulesposten aus Zement, rostlos u. faulen nicht. Drahtgewebe — Drahtseile — Gitter aller Art.

Starke Durchwurfslebe. Hallesche Drahtweberei von **C. H. Heiland, Magdeburgerstrasse 61, Fernsprecher 2476.**

• Einige gut erhaltene gebrauchte Schreibmaschinen • preiswert zu verkaufen. • Albert Osterwald, Mathausstr. 8/9.

Die Zweigstelle der Volksbibliothek — Büchereihöhe 11 — ist wochentags von 11-12 Uhr mittags geöffnet. Dieleihe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.

Pflaumenmus

garantirt rein mit Pflaumen 1 3/4 Pf. 25 Pf. E. H. Weber, Gr. Gestaltstr. 46, neben Walballa.

Kachel - Öfen

Berliner und Meissener etc. **C. Böhme, Schranstr. 8, Tel. 2308. Gegründet 1764.**

Hotel Excelsior Berlin

Königsgrätzer Strasse 112-113

gegenüber d. Anhalter Bahnhof



Zimmer, Salons und Badezimmer

Konferenz- und Festsäle
Modernster Komfort

Der Erweiterungsbau ist eröffnet

Zimmer mit 1 Bett v. M 3.50 an

Zimmer mit 2 Bett. v. M 7.00 an

Helle Ausstellungsräume

Ruhige Lage